



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 07. KW (13.02.2023 – 19.02.2023):

In der vergangenen Woche ist bis zum Schärenmeer und der Ålandsee das Eis insgesamt gesehen zurückgegangen. Im Finnischen Meerbusen und der Bottensee hat sich die Eislage kaum verändert. In der Bottenwiek und Kvarken hat sich mit fallenden Temperaturen und abnehmendem Wind über das Wochenende auch auf See Neueis gebildet.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (19./20.02.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 60 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Malören und entlang des östlichen Festeises kommt kompaktes, 15–45 cm dickes Eis vor. Weiter außerhalb bis etwa zur Linie Kemi-1 – Oulu-3 – Raahe Leuchtturm treibt sehr dichtes und aufgepresstes, 10–40 cm dickes Eis, gefolgt von 10–25 cm dickem, sehr dichtem Eis. Etwas außerhalb der östlichen Küste treibt von Hailuoto bis Pietarsaari örtlich zumeist dichtes, 5–25 cm dickes Eis. Ansonsten liegt auf See Neueis oder es bildet sich Eis. In der südlichen Bottenwiek liegt in den Schären bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb folgt im Osten ein dünnes Band sehr dichtes Eis sowie Neueis auf See.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis 35 cm dickes Festeis bis Storhästen vor. Weiter außerhalb treibt sehr dichtes, 5–20 cm dickes Eis bis Ensten. Entlang der westlichen Küste liegt bis 35 cm dickes Festeis in geschützten Buchten. Auf See bildet sich von Küste zu Küste Neueis.

Bottensee: Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke, örtlich auch bis 40 cm. Weiter außerhalb entlang der nordöstlichen Küste befindet sich Neueis. Auf dem Ångermanälven kommt 20–40 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 40 cm dickes Festeis vor. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt 10–20 cm dickes, sehr dichtes Eis bis nördlich von Seskar und entlang der Küste nach Osten. Ansonsten liegt auf See östlich von etwa 28°40'E Neueis. Entlang der nördlichen Küste liegt im Osten bis 25 cm dickes Festeis von Neueis weiter außerhalb. Im Westen liegt 5–15 cm dickes Festeis in den inneren Schären.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Osten liegt 5-15 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis in den inneren Schären. Ansonsten liegt Neueis in geschützten Buchten entlang der Küsten.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis entlang der Küsten. Im Fahrwasser kommt offenes Wasser vor. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis entlang der Küste und sehr dichtes Eis im östlichen Teil und offenes Wasser im westlichen Teil vor.

Nördliche bis südwestliche Ostsee: Auf dem Mälarsee kommt im Westen und geschützten Buchten 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes, ebenes Eis und ansonsten örtlich Neueis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt dünnes, ebenes Eis oder Neueis.

Skagerrak und Kattegat: In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 15 cm dickes Eis, örtlich aber auch dickeres Eis.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der nördlichen Bottenwiek gilt für die schwedischen Häfen IB/2000 dwt und für die finnischen Häfen IA/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Holmsund IC/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die schwedischen Häfen Rundvik und Husum II/2000 dwt, für Örnsköldsvik, Söråker, Sundsvall und Söderhamn IC/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt und für Häfen im Mälarsee gilt IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge und für die Häfen Vyborg und Vysotsk gilt Ice1.

Ab dem 22.02.2023 gilt für die finnischen Häfen Tornio, Kemi und Oulu IA/4000 dwt und für Raahe IB/2000 dwt.

Eisbrecher: FREJ, ATLE, KONTIO, SISU und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ZEUS und ALE unterstützen an der Ostküste in Kvarken und der südlichen Bottenwiek. Mehrere Eisbrecher helfen zu

Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 assistiert in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

Aussichten für die 08. KW (20.02.2023 – 26.02.2023):

In der Bottenwiek, Kvarken und der nördlichen Bottensee werden zu Wochenbeginn zumeist frostige Temperaturen erwartet. Bei zumeist schwachen bis mäßigen Winden aus verschiedenen Richtungen wird die Eisbildung weiter voranschreiten und auch die Eisdicken langsam zunehmen. Zum Ende der Woche soll es dann wieder etwas wärmer werden. In der Bottenwiek und Kvarken bleibt es aber wahrscheinlich auch auf See bei leichtem Frost während es in den südlicheren Bereichen nur in küstennahen Gebieten frostig bleibt. Im Finnischen Meerbusen wird es über die Woche gesehen ebenfalls meistens bei Frost bleiben, wobei es im östlichen Teil kälter ist. Daher ist mit vermehrter Neueisbildung und Eiswachstum zu rechnen, im Osten auch auf See. Im Rigaischen Meerbusen ist ebenfalls im Wochenverlauf mit etwas Neueisbildung und Eiswachstum zu rechnen. In der nördlichen Ostsee kann es in besonders geschützten Buchten zu etwas Eisbildung kommen.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen und nähern sich dem jährlichen Maximum an. Die Gesamtbedeckung liegt am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen und östlichen Barentssee, dem Sankt-Lorenz-Golf und dem Ochotskischen Meer. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Nördlich von Spitzbergen ist es eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis mit Dicken größer 120 cm vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem jungen oder dünnem einjährigem sowie örtlich auch dickerem Eis bedeckt. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste Eis vor.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin zumeist deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000. Die Zunahme des Eises bleibt in diesem Gebiet daher langsamer als gewöhnlich. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und hat bereits das Rekordminimum des vergangenen antarktischen Sommers unterschritten. Damit liegt die Meereisausdehnung sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981-2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel in der Bellingshausen- und Amundsensee bis ins Rossmeer ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt größtenteils weniger Eis vor und ein Großteil der Küste ist eisfrei.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter langsam zurückgehen. Die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel ist weiterhin allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücke oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor sowie örtlich auch etwas Treibeis.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff